

Chizuru

kommt jetzt alles anders? NEUES KAPITEL SEIT DEM 14.8.

Von Rikku_

Kapitel 5: eine ungewöhnliche Liebe??

So ich selber bin nicht ganz so zufrieden aber lest selber. Probleme gab es bei Kai und seiner Erklärung. v.v

aber wenn Sakito mehr in Aktion kommt, dürfte man Kai noch ei bissle besser verstehen und Sakito selber an sich auch.

~~~~~  
~

Hmm... war es nicht doch zu früh gewesen, zu behaupten, ich liebe Ruki? Brauchte sich in jemanden zu verlieben wirklich nur wenig Zeit? Nur eine Sekunde? Hatte ich mich denn überhaupt wirklich in ihn verliebt, oder war es nur Neugierde oder die Lust auf das Fremde? Sollte ich wirklich gerade jetzt und hier darüber nachdenken?

Gut ich war gerade alleine und ich hatte nichts zu tun, also warum eigentlich nicht? Doch solange ich auch über das Thema Liebe auf dem ersten Blick nachachte, eine Antwort fand ich nicht, nicht wirklich. Es musste wohl so sein, dass es sie gab und dass das Verlieben nicht lange dauert, sonst gäbe es jetzt diese Situation mit Ruki nicht und irgendwie glaubte ich Ruki alles, was er mir heute gesagt hatte. Dass er sich in mich verliebt hatte und warten würde, dass ich hübsch sei usw. Ich weiß nicht wieso, aber ich glaube ich könnte mich sogar einfach fallen lassen, in seinen Armen, und er würde mich auffangen.

Irgendie konnte ich mir das nicht erklären, ich weiß nicht aber es war so und ich fühle mich gut dabei. Das war echt eigenartig. Es war als würde ich ihn schon ewig kennen. Doch ich hatte niemanden außer meine Freundschaft im Kindergarten und die war Ruki ganz bestimmt nicht, denn er war zu jung dafür.

Doch wieso hatte ich trotzdem das Gefühl, dass ich ihn kannte. Ich schlenderte in seinen Zimmer umher und betrachtete es mir, vielleicht suchte ich auch etwas. Etwas, was mir Antwort auf meine Frage gab.

Ich vergaß mein Drumherum, bzw. was Ruki nun mit den Störenfriede anstellte.

Aufkommende Wut bahnte sich während Uruha so vor sich hin und her überlegte auf

den kleineren Blondschoopf auf. So stampfte er so laut wie er nur konnte die Treppen herunter, man hätte denken können, dass eine Horde Elefanten gerade im Haus waren.

Warum musste man sie auch jetzt gerade stören? Ruki wollte doch Uruha. Ihn fühlen und spüren. Er stoppte auf einen Treppenansatz. Ja, er wollte Uruha, doch... "Scheiße", fluchte er leise in seinen nicht vorhandenen Bart. Das, was heute passiert war, das ging zu schnell, wie es ihm gerade auffiel. Sie hatten sich gegenseitig angemacht und eigentlich konnte man so doch nicht herausfinden ob Uruha wirklich was für ihm empfand. Er wollte es, er wollte Uruha und das nicht erst seid heute. Schließlich hatte er ihn schon öfters gesehen, hatte mitbekommen, wie er gequält wurde. Doch hatte er damals selber Probleme gehabt und konnte Uruha nicht weiter kennen lernen, ihm helfen. Er hätte ihn dann nur schon früher an Reita ausgeliefert.

Es klingelte wieder und er wurde wieder aus seinen Gedanken gerissen. "Ich komm doch schon ihr Sandsäcke", brüllte er genervt zur Tür. Er setzte sich wieder in Bewegung und er hatte ein flaes Gefühl im Magen. "Uruha" flüsterte er in die Stille, da das klingeln sich eingestellt hatte. Ruki wollte ihn jetzt eigentlich nicht mehr verlieren und hatte es durch seine Nichtbeherrschung doch tatsächlich geschafft wieder alles um zu werfen. Es reichten Küsse und seine Nähe allein, auch wenn er gerne mehr wollte, das hatte gewiss mehr Zeit. Ob ein Neustart in dieser Sache angebracht wäre? Wenn man bedachte das heute erst der erste Tag war. Ein Seufzer verließ seine Kehle. Tja auch ein Ruki baut mal scheiße.

An der Tür unten angekommen, ging er aber dennoch an dieser vorbei. Er wollte schließlich doch seine noch eben Vorhandene Wut heraus lassen. So marschierte er in die Küche und holte einen Eimer hervor, den er mit Wasser füllte. Dann ging er wieder zur Tür, sah die Zwei gestallten davor verschwommen. Sie klingelten wieder. "Alter ihr Sackgesichter, wenn ich sage ich komme, dann komm ich auch", brüllte der kleine wieder "Ihr braucht echt mal ne Abkühlung", so öffnete er schwungvoll die Tür und entleerte den Eimer auf die Zwei Gestallten.

"IIIIIEEEHHHHH" halte der Ausdruck des Eckels nun an den Häusern wider, den die nass gemachten Gestallten hervorbrachten,.

"Sag mal hackte es" warf Aoi nun ein und hielt seine Arme vom Körper weg, da alles nass an ihm klebte.

"Nein, bei mir hackt nichts und ihr dürft erst rein, wenn ihr wieder trocken seid" sagte Ruki lässig am Türrahmen gelehnt, die Arme verschränkt und ein Triumphiertes Lächeln angesetzt. Doch verschwand es sofort, als er sah, wie Kai damit umging. Er zog sich aus und marschierte dann in die Wohnung. Auch Aoi sah verdutzt zu Kai. Das war noch nie seine Art gewesen, es sei denn er wollte etwas bestimmtes. "Hey... hey... hey Moment mal! Kai? Was geht denn bei dir ab", fragte Ruki völlig entgeistert. "Ich muss mit Uruha reden und das dringend" sprach Kai bestimmend, fragte aber noch hinterher: "Ist er in dein Zimmer"

Ruki nickte. "Ja ist er, aber so lass ich dich nicht zu ihm. Bring deine nassen Sachen da weg und leg sie ins Bad. Aoi du kannst das ja auch machen. Ich hol euch trockene

Klamotten. Wenn es länger dauern könnte, tut es mir leid, aber ich lass mich wie ihr wisst gerne ablenken."

Kai nickte. "Die Minuten kann ich auch noch warten und nu hau ab, umso schneller bist du wieder hier." Ein lachen seitens Ruki und er sprang die Treppen hoch.

Ich war gerade an seiner Fotowand angelangt und mir blieb die Spucke im Halse weg. Es waren mehr Bilder von mir drauf abgebildet, als von ihm selber. Wann zur Hölle hatte er die gemacht und wieso?

Die Hinter meinem Rücken stehende Tür schwang auf einmal sehr geräuschvoll auf und ich zuckte stark zusammen, blickte dann aber ängstlich zu der Ursache. Rukis und meine Blicke trafen einander.

"Tschuldigung, wollte dich nicht erschrecken" " Ist schon okay, aber wo sind die anderen", fing ich an zu fragen, aber es sollten noch einige mehr kommen. Zum Beispiel diese Fotos. Aber wie als wären meine und Rukis Gehirne miteinander verbunden, sagte er das was mir noch im Kopf für fragen herum spukten. Dabei vergaß er zwar auch meine gestellte Frage zu beantworten, doch war sie nun nichtig.

"Du hast die Fotowand also nun näher betrachtet. Hmm...", er schritt näher zu mir ran, bis er neben mir stand und verträumt die Fotos anguckte. "Die Bilder sind alle letztes Schuljahr entstanden. Zum Teil habe ich einige geschossen, wie zum Beispiel mein Lieblingsbild, da du da gerade gelacht hattest. Es war glaub ich dein Geburtstag. Naja und andere habe ich bekommen, wie zum Beispiel die im Unterricht geschossenen Bilder. Ich weiß nicht wer sie geschossen hatte, war nur froh, sie zu besitzen. Ich weiß ich hätte dich fragen müssen, oder so, aber ich hatte mich nicht getraut, aus mehreren Gründen."

Ich schloss meine Augen, während er erzählte. So konnte das Gehörte besser verarbeitet werden. Er hatte sich also schon länger in mich verguckt wie es schien und davon hatte ich nie etwas bemerkt. Ich hatte ihn nie bemerkt. Irgendwie fühlte ich mich deswegen schlecht und guckte betroffen zu Boden. Vielleicht sollte ich mich mit dem Boden bekannt machen, denn ich glaubte ich werde mich noch des Öfteren zu ihn flüchten. "Uruha" Ruki sagte mein Name, es hörte sich schön an wie er mich nannte. Anscheinend wollte er meine Vollkommene Aufmerksamkeit. Sollte ich ihm diese schenken? Ja! Schließlich habe ich ihn letztes Jahr nicht bemerkt,, das müsste ich wieder gut machen. Ich blickte wieder auf, zu seinem Gesicht. "Hm?" machte ich, damit er wusste, dass ich zu hörte.

"Ich habe dir gesagt, dass ich dich seid ich dich zum ersten mal gesehen hatte, mich in dich verliebt habe. Das ist auch wirklich so. Es hatte mich fertig gemacht, dass du so nieder gemacht wurdest und es wäre nicht schlau von mir gewesen dich letztes Jahr anzusprechen, denn dann hättest du noch mehr ärger bekommen. Wie du weißt ist Reita nicht der netteste und er hatte mich zu der Zeit auf dem Kicker. Ich wollte dir ihn ersparen, doch nun wäre das auch egal gewesen." Ruki fing an zu weinen. Dennoch guckte er mich unverworren an. Das hatte eine Wirkung, wie ich es nie im Leben zu erklären vermochte. Mir wurde warm und kalt zu gleich, mein Herz raste und war ruhig.

Auch ich bekam Tränen in den Augen. "Ruki, es tut mir so leid und ich danke dir auch, dass du mich so beschützen wolltest. Ich weiß das wirklich sehr zu schätzen." So etwas hatte wirklich noch keiner für mich getan. Ruki wischte sich mit seinen Handrücken die Flüssigkeit aus seinem Gesicht, packte mich dann am Kinn und küsste mich liebevoll. "Ich muss jetzt wieder runter. Den zweien trockene Sachen bringen. Ich liebe dich und das meine ich auch so" ich gab nur ein nicken von mir küsste ihn dann doch noch mal kurz. Seine Lippen gaben mir irgendwie kraft und dann ließ ich ihn einfach mit einen Klamottenberg den er aus seinen Schrank holte wieder verschwinden, ohne auch nur nach zu fragen, was passiert war.

Ich schloss wieder meine Augen. Mein Bauch kribbelte so ungemein leicht. Ein schönes Gefühl. So jetzt Schluss mit der Träumerei. Vielleicht sollte ich doch auch runter gehen, ich benahm mich ja wie ein ängstliches Häschen oder so. Ich sollte lernen offener zu werden. Also ging ich jetzt einfach mal Ruki hinter her, die Treppe hinunter und... Schon sah ich zwei Halbnackte Männer im Flur stehen, die sich Rukis Klamotten anzocken. Ich spürte wie mir nur die Röte ins Gesicht stieg und ich ein erschrockenen Laut von mir gab.

So war Ruki der erste, der mich anguckte und dann anfing zu lachen. Aoi und Kai dagegen guckten wie bedeppt. "Ich sagte doch ich bringe ihnen trockene Sachen. Was denkst du was sie dann machen", gluckste er.

Man jetzt wurde ich auch noch von Ruki verarscht. Beleidigt drehte ich den von den da unten stehenden weg und zog eine Schnute mit verschränkten Armen. Jetzt fing Aoi an zu. "Ohhh, jetzt hast du klein Ruha verärgert du böser Junge" Ich guckte völlig perplex nun zu Aoi. Klein? Hallo? Ich war sicherlich fünf Zentimeter größer als er. "Ano, Aoi, glaubst du nicht, dass Uruha größer ist als du? Ich find er sieht größer aus, kann es aber nicht wirklich abschätzen er steht ja auf der Treppe" sagte Kai. Zum ersten mal hörte ich seine Stimme und generell sah ich ihn zum ersten mal, oder? Nein, ich hab das Gesicht schon mal gesehen. Letztes Schuljahr. Hm, er war doch bei mir in der Klasse. Ja er war da doch...

Dann viel es mir auch wieder ein. Ich drehte mich zu Kai um und deutete mit dem Finger auf ihm. "Ich kenne dich du bist doch mit..." "Ja, ich kenne dich auch UND ich muss mit dir reden." sprach Kai einfach mal so dazwischen. "hö?" Er muss mit mir reden? Aber worüber denn? Ich blickte mich Hilfe suchend zu den anderen beiden im Flur um. Die aber allem Anschein auch nicht wussten, was Kai denn mit mir bereden mussten. "Tut das doch", plapperte Aoi dazwischen, bekam aber von Kai einen vernichtenden Blick geschenkt. "Allein"

Jetzt stemmte Ruki sich von der Wand ab und packte Aoi am Kragen. "Geht klar. Ich Sorge dafür, das Aoi auch mit seinem Hintern bleibt wohin ich ihn jetzt hinschleppe, nämlich in die Küche. Ihr Zwei könnt ja in mein Zimmer gehen und dort bequatschen, was ihr eben wollt. Dann könnt ihr sicher sein, dass wir nicht lauschen, aber ich gebe euch nur 15 Minuten."

"Danke Ruki-kun" gab ihm einen Klaps auf die Schulter, "Ich wusste warum ich mit dir befreundet bin."

“Na danke auch, wenn es nur deswegen ist, dass ich dir Aoi vom Hals schaffe.” sagte Ruki grummelig. Kai dagegen strahlte mit einem breiten Grinsen. “Nein, eher weil du mich verstehst und nicht auf mir drauf hackst und wegen deiner Tiefgründigkeit.” Jetzt grinsten beide, dann nickte Ruki, bedachte Aoi mit einer Kopfnuss als er dazwischen schnippisch entgegnete: “Du und tiefgründig” und ging dann davon, durch einer der Türen, die ich nicht kannte.

Ich dagegen bedachte mir Kai und legte den Kopf schief, bis Kai sich zu mir umgewendet hatte. “Mach dir keine Sorgen. Ich bin ein ganz netter, auch wenn ich was mit Sakito zu tun habe.”

Er machte eine Handgeste und bedeutete mir so, dass ich hoch gehen könnte. Fertig umgezogen war er ja jetzt und folgte mir dann. In Rukis Zimmer angekommen stand ich erstmal doof im Raum herum. Kai dagegen setzte sich gleich zielstrebig auf einer der Couchen bedeutete mir dann auch schon mich auch zu setzen, was ich dann auch tat. Ich war völlig unwissend, was wollte dieser Kai? Mir war es doch egal, was zwischen Sakito und ihm lief.

“Ich weiß gar nicht, warum uns Ruki soviel Zeit gegeben hatte. Ich brauche glaube ich nicht soviel”, sprach er mit ein Dicken Grinsen im Gesicht. “Erstmal möchte ich mich jedenfalls richtig vorstellen. Mein Name ist Yutaka Uke und ich geh in deiner Parallelklasse, besuche des Öfteren auch mal deine Klasse wegen Sakito, wie du es als einziger wissen müsstest.” Ich nickte und verriet ihm auch mein Richtigen Namen, dann reichten wir uns beide die Hände.

Echt eigenartig. Ob dass daran lag, dass ich gerade leicht verkrampt war? Dabei schien Kai schon ein Typ zu sein, mit dem man sich prächtig amüsieren kann, um nicht zu sagen lachen.

“Eigentlich bin ich nicht der Typ der gerne Sachen übermittelt oder bei Fremden Leuten gleich ernst ist. Sorry. Aber was ich dir sagen wollte ist eine Nachricht von Sakito. Er meinte, dass du sie wirklich ernst nehmen solltest auch wenn du sicherlich von vielen Leuten schon gesagt wuden du solltest Reita aus dem Weg gehen. Doch weiß Sakito dass das so ziemlich unmöglich ist und du ihm sogut wie ausgeliefert bist. Allerdings würde sein neu erstellter Plan nicht funktionieren, wenn du Reita nicht vertraust. Du solltest aufpassen, was er zu dir sagt und du solltest erst überlegen wann du antwortest und wie. So dass sollte ich dir mit Nachdruck übermitteln von Saki. Ich weiß es ist nicht sehr informativ, verrät er ja nicht was Reita vorhat, aber dass kann er so gesehen auch nicht sagen.”

“Warum”, fragte ich mal so frei raus, denn reichte mir diese Aussage von Sakito rechtlich wenig. Ich wollte den Grund wissen, warum Sakito so in Rätsel sprach. “Weil er auf der anderen Seite ist. Er gehört nicht in unserer Gruppe mit Ruki und Aoi und noch einigen mehr. Er kann außer mit dir und mir nichts mit uns anfangen. Er liebt seine Gruppe und ist eben auch in einer Art dreckig.”

Hm, okay. Gefällt mir trotzdem nicht. Auf welcher Seite stand denn nun Sakito und auf welcher Kai? Irgendwie zweifelte ich durch diese Verbindung an das vertrauen zu dem Grinsenden, der momentan nicht grinste aber bis vor kurzem noch.

“Hilfst du dann genau wie Sakito der anderen Seite? Ich verstehe jetzt einfach nicht auf welche Seite jetzt wer steht. Generell ist es mir ein Rätsel, wie du dich in Sakito verlieben konntest.”

Kais Gesichtszüge entgleisten, wurden dann aber traurig und er guckte gen Boden. “Sakito und ich haben uns auf einer Party vor fast einem Jahr kennen gelernt. Man kann schlecht behaupten, das er unsexy ist. Sein ganzer Körper hat einfach eine Ausstrahlung wie sonst kein anderer. Aoi und Ruki kannte ich zu der Zeit ebenfalls noch nicht, aber mir war bekannt von dieser Gruppe und ich wusste ich sollte sie meiden. Ich bestehe nämlich nicht auf das quälen von Leute.” er machte eine kurze Denkpause und fuhr dann weiter fort: “Allerdings konnte ich nicht anders ihn anzustarren. Irgendwann trafen sich dann unsere Blicke, da ich zu sehr weggetreten war, bemerkte ich dann auch nicht wie er zu mir trat. Als er dann bei mir war, behandelte er mich ziemlich grob, schubste mich von dem Blickfeld seiner Gruppe. Naja eigentlich ging ab da alles ziemlich schnell. Da wir beide schon Alkohol im Blut hatten und uns eine plötzliche Lust überkam. Jedenfalls als ich am nächsten morgen aufwachte, war er auch noch da und damit hätte ich nie im Leben mit gerechnet. Er war ziemlich freundlich zu mir und erklärte mir auch, dass ich nichts in seiner Gruppe bei uns in der Schule zu suchen hätte. Er würde es nicht gerne sehen, er meinte ich sei zu lieb dafür. Doch wollte er mich trotzdem näher kennen lernen usw.” er machte wieder eine Pause. “Was ihn an seiner Gruppe bindet sind so gesehen seine Freunde, wie Mao, Kyo oder Aki. Sie kennt er seid er klein ist. Sie stehen sich alle sehr sehr nah, weißt du? Ich konnte es nur schwer verstehen, aber er liebt Sex. Er liebte es von mehreren begehrt zu werden und das wird er in dieser Gruppe mehr als genug. Doch lieben tut er nur mich. Er meinte es gibt unterschiede zwischen mir und seinen Liebhabern und ich sei ihm am liebsten, was er mir auch beweist. Wir verreisen oft miteinander und er schenkt mir oft viele Dinge. Zu Sex will er mich selber nicht zwingen oder so, da lässt er mich entscheiden, denn Liebe besteht für uns beide wirklich nicht auf diese Befriedigung. Wir lieben einander, wir lieben uns als Person, wie unterschiedlich wir auch sind. Ergänzen wir uns umso perfekt. Wir sind sogar ziemlich glücklicher. Ich bin kein guter Erklärer, besonders wenn es um diese Kranke Beziehung geht. Also sorry. Aber ich bin und bleib gegen Reita und ich helfe ihnen auch nicht. Sakito hilft nur dann, wenn er die Pläne nicht von Reita mag, oder es mit meinen Freunden zu tun hat. Zwar erklärt er nie genau was, weil o er seiner Gruppe schon Loyal irgendwie ist, aber naja.”

Ich wusste nicht was ich sagen sollte. Das war mal ne Erklärung. Was war Sakito nur fürn Typ? “Tschuldigung, aber ich versteh Sakito immer noch nicht.”

“Hm, ja man müsste ihn kennen lernen. Er ist total nett, wenn er nicht in der Gruppe ist, ein guter Gesprächspartner und so. Du kannst von dir sogar behaupten, dass du ihn vertrauen kannst. Wirklich. Ich glaube er könnte dir sogar auch helfen, was dein Selbstbewusstsein stärkt und ich glaube das würde er sogar gerne machen. Aber man muss ihn kennen lernen. Wenn man seinen Standpunkt kennt, versteht man ihn auch besser. Ich habe zum Beispiel auch seinen besten Freund kennen gelernt, Aki, er weiß auch zwischen uns bescheid und aus seiner Sicht bin ich das Untier. Sie hatten eine andere Lebensweise als wir zwei zum Beispiel und irgendwie ziehen sich nette Jungs und liebe Jungs sich magisch an.”

Ich nickte. Joah, da war schon was wahres dran. Als ich mit Sakito alleine war, war er wirklich sehr Freundlich und irgendwie stand ihm wirklich der Titel so gesehen böse verruchte Diva. "Okay. Ich glaube das reicht mir als Erklärung. Und ich glaube ich kann Sakito auch verstehen, wenn er denn sie Leute in der Gruppe wirklich als seine Freunde ansieht. Aber selbst wenn nicht könnte es mir ja egal sein. Wie auch eure Beziehung. Ich halte weiterhin meine Klappe. Möchte ja irgendwie eure Zweisamkeit nicht stören oder so, denn zusammen seid ihr doch niedlich auch wenn euer Standpunkt eigenartig ist.

Kai lachte und sprang mir auf dem Schoß und wuselte mir durch die Haare. "Ich bin glücklich mit Sakito und danke... ach so und bevor ichs vergesse ihm geht's gut soweit. Er konnte Reita beruhigen. Sein Betthäschenpruch klappt immer. Das poltern was du sicherlich noch gehört haben musstest, war ausnahmsweise mal Reita. Hihi. Sollte ich...",und auf einmal schwang die Tür auf.